

„Tartuffe“ auf dem Gut Sennickerode

Exklusive Theateraufführung der Stillen Hunde

Am Donnerstag, dem 9. November 2017 fand unsere vorletzte Veranstaltung im Rahmen der besonderen Reihe zum 125ten Jubiläum des Vereins statt. 50 Mitglieder, Mitarbeiter und Gäste fuhren wieder gemeinsam mit dem Bus nach Gleichen. Weitere reisten direkt mit dem eigenen Pkw an. Im Bus war die Stimmung schon gut, denn viele Teilnehmer kennen sich zwischenzeitlich persönlich und die Vorfreude auf ein weiteres

gemeinsames besonderes Erlebnis ist deutlich festzustellen.

„Herzlich willkommen, liebe Teilnehmer!“ wurden alle von Susanne Et-Taib begrüßt: „Heute dürfen wir Ihnen am Ende unserer besonderen Veranstaltungsreihe etwas wirklich Exklusives anbieten: Nach der persönlichen Begrüßung durch den Baron von Uslar-Gleichen, wird es eine Sektempfang im Foyer des



Gemeinsame Busanfahrt

Gutes Sennickerode geben, danach wird nur für uns im Spiegelsaal das Theaterstück „Tartuffe“ von den Stillen Hunden in zwei Akten aufgeführt. In der Pause wird es ein kleines, aber feines Buffet nebst ausgewählten Getränken von der Fa. Böning-Schaumberg geben. Nach dem Ende des Stückes ist dann noch einmal Zeit für Austausch und Speis und Trank – ich wünsche allen einen schönen Abend und viel Vergnügen!“

Beim Eintreffen auf dem Gut war bereits ein „Begrüßungskomitee“ versammelt: Der Baron von Uslar-Gleichen persönlich sowie Frau Daniela Henkelmann vom Vorstand des Vereins, die das Theaterstück sehr empfohlen hatte. Herr Josef Engelhardt begrüßte als weiteres Vorstandsmitglied die eintreffenden Gäste herzlich. Im Foyer wartete bereits



D. Henkelmann, J. Engelhardt, S. Et-Taib



Baron von Uslar begrüßt die Gäste



Sektempfang im Foyer

sprünglich aus Uslar. Vor 750 Jahren bezogen sie zwei Burgen auf zwei Bergen südöstlich Göttingens, die heute der Gemeinde Gleichen ihren Namen geben. Später zogen die Freiherren in die Täler, unter anderem auf das Gut Sennickerode. Sennickerode bedeutet „Rodung in der Senke“. Der Ort wurde 1309 erstmals urkundlich erwähnt, um 1560 wurden die ersten großzügigen Gebäude errichtet, betonte von Uslar. Zu der Zeit wurden in dieser Region bis zu elf Höfe bewirtschaftet, zum Beispiel auch in Appernode und Wöllmarshausen. Im Mittelalter stellten die Freiherren von Uslar zwei Stadthauptmänner in Göttingen und Goslar, die beide Städte vor der Zerstörung bewahrten“.



Theatergäste im Spiegelsaal

„Der weitläufige Hof Sennickerode in seiner heutigen rechteckigen Form wurde um 1780 von Thilo-Leberecht von Uslar angelegt. Seine Initialen zieren auch die markanten Wetterfahnen auf den Dächern der Gutsgebäude: ein Zähne fletschender Wolf“, fuhr von Uslar fort, „um 1880 wurde die Anlage erweitert. Sie besteht bis heute aus mehreren Fachwerk- und Sandsteingebäuden für den Wirtschaftsbetrieb und aus einem im klassizistischen Barock errichteten Haupthaus. Gern begrüße ich Sie ein anderes Mal bei Tageslicht, dann können wir gemeinsam das Gut nebst dem großen englischen Landschaftspark besichtigen. Und nun wünsche ich einen wunderbaren kulturellen Abend in unserem Hause!“ Nach dem Applaus für

das Caterer-Team mit Sekt und Orangensaft auf die Gäste.

Der Hausherr, Alfons Freiherr von Uslar-Gleichen betrat die eindrucksvolle Freitreppe und begrüßte die Anwesenden:

„Liebe Gäste, es freut mich sehr, Sie in so großer Zahl hier auf unserem Gut begrüßen zu dürfen. Mit ein paar Sätzen möchte ich Ihnen die Geschichte des Hauses etwas näher bringen: Die Familie Uslar von Gleichen hat sich seit Jahrhunderten die Aufgabe gestellt, die Entwicklung der Region rund um die Gleichenberge zu fördern und hat den Landkreis damit stark geprägt. Die Freiherren von Uslar kommen – wie der Name schon vermuten lässt – ur-



„Tartuffe“



Pressefoto stille Hunde „Tartuffe und Orgon“



Der Applaus nahm kaum ein Ende...

den Baron startete sogleich der erste Akt des Stückes.

Das Stück begann gleich recht rasant: Aufgeregt und lauthals telefoniert die Dame des Hauses [Maja Müller] mit ihrem Bruder: Die Schwiegermutter habe sich total daneben benommen und jede Menge falsche Anschuldigungen über die Familie ausgesprochen: Zweifelhafte sei der Ruf der siebzehnjährigen Tochter, sie selbst sei verschwenderisch, dabei werfe sie – im Gegenteil zu den Behauptungen – Handtaschen nur alle halbe Jahre weg, weil sie nicht mehr zu ihrem Stil passten. Und welche Tasche soll sie nun zum H + G – Empfang tra-

gen? Eine Schande sei das! Auch ein Alkoholproblem habe sie nicht – obwohl ein Gläschen nach dem anderen während des Telefonats sie Lügen straft. Mit der Familie sei alles in Ordnung, das einzige Problem sei dieser Tartuffe [Christoph Huber] in ihrem Haus, der sich mit seinen Frömmeleien und moralischen Ausführungen bei ihrem Mann Orgon [Stefan Dehler] und der Schwiegermutter beliebt und unverzichtbar gemacht habe.

Im schnellen Wechsel treten die drei Akteure auf die Bühne – immer wieder im Hintergrund unterbrochen von der staubsaugenden Haushälterin Dorine, nach der oft geschrien wird oder von Tochter Marianes Rockmusik, die

aus einem anderen Zimmer dröhnt. Es schadet gar nicht, dass die moderne Interpretation der Stillen Hunde dieses Stückes von Molière, welches von 350 Jahren als Skandalkomödie mit neun Personen uraufgeführt wurde, mit nur drei Personen gespielt wird, im Gegenteil: Mit Leidenschaft und dem Publikum ganz nah zeigen die drei Schauspieler ihre ganze Kunst. Das Publikum ist schon in der Pause restlos begeistert.

Molières „Tartuffe“ – in der Inszenierung der Göttinger Theatermacher „Stille Hunde“ – hatte seinerzeit im Rittmarschhäuser Schloss schon großen Erfolg als Premierenstück gefeiert. Auch der Spiegelsaal im Gut Sennickerode ist für eine exklusive Aufführung in besonderem Ambiente sehr gut geeignet, so waren sich alle bei Gesprächen in der Pause einig. Feine Quichsorten, Obstspieße und ausgewählte Getränke – professionell serviert von der Fa. Bönigk-Schaumberg – trugen zur schönen Atmosphäre bei.

Gemäß eigenem Bekunden hat Molières satirischer Kommentar zu den Erlösungssehnsüchten eines von Besitzerwerb und Besitzstandswahrung moralisch gebeutelten Bürgertums und dessen menschlich-allzumenschlichen Dämonen Stille Hunde zu ihrer freien Nachdichtung angeregt:

„Die Dummen sterben nicht aus, und diejenigen, die von ihnen leben, werden also auch nicht weniger. Während der wohlhabende Orgon aufrichtig dar-



„Madame“ und Orgon



Mitglieder genießen die Atmosphäre auf dem Gut

an glaubt, einen geläuterten Menschen in dem Ex-Häftling Tartuffe gefunden zu haben, lebt sein vormals krimineller Hausgast seine bisweilen amoralischen Bedürfnisse voll und ganz aus. Dass sich Orgons Familie darüber empört, stört weder den Hausherrn noch Tartuffe...“ – bis die Dame des Hauses sich kompromittiert, um Tartuffes wahren Charakter sehen zu lassen.

Im zweiten Akt entwickelt sich das Stück dramatisch weiter und wahrhaft bühnenreife Szenen lösten beim Publikum Ausrufe und Gelächter aus – absolut sehenswert! Das Stück endete abrupt und überraschend – nicht jedoch der Applaus, der kaum ein Ende fand.

Nach dem Ausklang des Abends bei begeistertem Austausch und Getränken

fuhren alle angeregt im Bus oder eigenem Auto nach Hause.

set

Quelle Text (in kleinen Auszügen): www.stillehunde.de, Göttinger Tageblatt [U. Schubert]

Ihr Partner



für Steildach
Abdichtungen
Bauklempnerei
Fassaden

Göttinger Bedachungsgeschäft

Gotthelf-Leimbach-Straße 9
37079 Göttingen
Telefon (0551) 505 48-0
Telefax (0551) 505 48-48
Internet: www.goettinger-bedachungsgeschäft.de
E-mail: zentrale@goettinger-bedachungsgeschäft.de

+ Winterdienst



IHRE HAUSMÄNNER
Immobilien- und Grundstückspflegeservice

Am Bökelern 11 · 37136 Ebergötzen
Handy: 0176 - 55 00 24 76 · Büro: 0 55 07 - 964 48 00
E-Mail: Ihre-Hausmaenner@web.de

SANITAR HEIZUNG

wienzek

...besser als gut



Spritzige Bad-Ideen 0551 34044

- Auswahl • Planung • Ausführung • Service
- Termintreue • Festpreisgarantie • faire Preise
- sämtliche Handwerksleistungen durch uns

Mobil 0170 342 40 44
Rudolf-Diesel-Straße 16
D-37075 Göttingen



Erfolg ist eine Frage des richtigen Partners!

Buderus Wärme ist unser Element

Paland Metallbau
Qualität aus Stahl, Edelstahl & Aluminium



**Sellenfried 2
37124 Rosdorf
Tel.: 05 51 - 7 86 10**




**info@metallbau-paland.de
www.metallbau-paland.de**